

Fiesheit: eine Einführung

Die Konferenz und Ausstellung „Kabinett der Fiesheiten. Alltägliche Herabsetzungen in der Grauzone zwischen Spiel und Ernst“ werden von Masterstudierenden des Instituts für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes veranstaltet.

Vieles kann als fies verstanden werden: eine herabsetzende Aussage, ein Streich oder auch eine Situation – kleine, vielleicht sogar liebevolle Gemeinheiten bis hin zu Mobbing, Ausgrenzung und körperlicher Gewalt. Ein ambivalentes Vergnügen am Fiesem kennzeichnet erhebliche Teile der informellen Kultur – des Witzelns, Neckens, Provozierens – und der massenmedialen Popkultur.

In all dem zeichnen sich auch Ambivalenzen der Alltagsmoral ab: Was Menschen als ungerecht, als lustig, als gerade noch akzeptabel, als völlig inakzeptabel verstehen, lässt sich, so die Ausgangsüberlegung, kulturwissenschaftlich genauer nachvollziehen und hinterfragen, wenn wir dem Umgang mit dem Fiesem nachgehen: dem Vergnügen daran, den Auseinandersetzungen darum und den immer neuen Verhandlungen, was als spielerisch und was als ernsthaft gilt. Damit stellt sich auch die Frage nach den vielfältigen Verbindungen zwischen alltäglichen Praktiken und Empfindungsweisen auf der einen und politischer Kommunikation und Programmatik auf der anderen Seite.

Die Vorträge und Projektpräsentationen zeigen, wie sich das Fiese in seinen Formen und Spielarten medial konstituiert, sprachlich niedergeschlagen, historisch verändert hat und politisch wirksam oder auch instrumentalisiert wird. Untersuchungsfelder sind politisches Kabarett/Comedy, Online-Humor, Reality-TV-Shows, (Anti-)Feminismus, politische und filmische Figuren, alltagskulturelle Praxen des Streichespielens und Neckens sowie die journalistische Sprache und die akademische Kultur.

Ausstellung: Projekte Taberna

Projektpräsentationen mit Umfragestationen

Was sich neckt, das kritisiert sich.
Das scherzhafte Aushandeln von Geschlechterrollen in der Familie
(Ronja Kiese)

Streiche spielen fies gemacht! – Das Wissen um die Kontrolle von Mensch und Situation
(Melanie Huhn)

Videoessays (Monitore)

Das Vergnügen an fiesem Serienfiguren
(Vanessa Pugler)

Typisch Disney-Villain? –
Entwicklung eines ikonischen Figurentypus
(Michelle Bappert)

Battle-Rap. Zwischen Witz & Aggression –
ein schmaler Grat
(Sandra Kawka)

Scrolling-Simulation

„I'm going to hell for this“ - heikler Humor
auf 9gag
(Rebecca van der Linde)

Interaktiver Bildschirm

Von fiesem Wahlkampfmanövern, fiesem Tricks
und der fiesem Globalisierung
(Tobias Krauch)

KABINETT DER FIESHEITEN

ALLTÄGLICHE HERABSETZUNGEN IN
DER GRAUZONE ZWISCHEN SPIEL UND ERNST

Konferenz und Ausstellung des
Masterlehrforschungsprojektes des
Instituts für Kulturanthropologie/
Europäische Ethnologie

26.-27. April 2019

Göttingen

Konferenz: Ablaufplan

Hannah-Vogt-Saal

26. April 2019

14:30 Uhr	—	Anmeldung & Empfang
15:00 Uhr	—	Begrüßung und Einführung (Projektgruppe mit Prof. Dr. Moritz Ege und Dr. Julia Fleischhack)
15:30 Uhr	—	Prof. Dr. Lars Koch (Dresden): Trump und die Szene der Beschämung (Keynote)
16:15 - 16:30	—	Pause
16:30 - 18:00 Uhr	—	Dr. Sebastian Dümling (Basel): Die Welt als Dschungel – Wa- rum nichts fieser als IBES ist und wir alle im Dschungel- camp leben
	—	Prof. Dr. Regina Bendix (Göttingen): Homo academi- cus callide
18:00 Uhr	—	Ausstellungsrundgang und Empfang
20:45 Uhr	—	Konzert/Rap & Dissing mit Max Fresh und Deef Cosby (Göttingen), Wiesionair und Homes (Göttingen)
		Veranstaltungsort: Stadion Speckstraße 10 37073 Göttingen

27. April 2019

9:00 - 9:45 Uhr	—	Prof. Dr. Helga Kotthoff (Frei- burg): Fiesheiten von Komi- kerinnen. Über Gesichts- und Körperpolitik und rituelle Balancen (Keynote)
9:45 - 10:00 Uhr	—	Pause
10:00 - 12:00 Uhr	—	Dr. Martina Röthl (Kiel): Auf- reizend geparkt? Fiesheit(en) an der „Geschlechterfront“
	—	Dr. des. Christian Elster (Wien): Texturen des Fiesens. Der Schallplattenladen als Klischee und sozialer Aushandlungsraum
	—	Julian Schmitzberger, M.A. (Göttingen): Schadenfreu(n) de? Fiesheiten und Humor in der Fernsehserie „Jackass“ zwischen männlich-subkultu- reller Norm und spektaku- lärer Dummheit
12:00 - 13:00 Uhr	—	Mittagspause
13:00 - 15:00 Uhr	—	Christian Carbonaro, M.A. (München): (K)eine Frage des Stils? – Wirkungsmacht widerständiger und wider- licher Praktiken im digitalen Kontext
	—	Chenyang Song, M.A. (Berlin): Meanness and New Genera- tion National Conservative User Groups on Chinese Social Media
		Abschlussdiskussion

Wann und Wo

26./27. April 2019

Tagungs- und Veranstaltungshaus
Alte Mensa
Wilhelmsplatz 3
37073 Göttingen

Vorträge: Hannah-Vogt-Saal
Projektausstellung: Taberna

www.fiesheiten.uni-goettingen.de

